

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1913**

338 (24.7.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Gesamtauflage: 36000 Expl. gedruckt auf 8 Zollings-Notationsmaschinen.

Expedition: Brief- und Sammelstraße... Expedition: Brief- und Sammelstraße... Expedition: Brief- und Sammelstraße...

Nr. 338. Karlsruhe, Donnerstag den 24. Juli 1913. Telefon-Nr. 86. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Die böhmische Krise.

Wien, 24. Juli. Der böhmische Oberlandesmarschall Prinz Lubowitz und Mitglieder des konservativen Großgrundbesitzes im böhmischen Landesauschuß haben bedingungsweise ihre Ämter niedergelegt für den Fall, daß am 1. August kein Geld in den böhmischen Landesbanken vorhanden sei.

die Großmächte entscheidende Schritte bei der Pforte nicht machen, dann rechnet man sicher auf eine Selbsthilfe der Bulgaren. Nach Friedensschluss mit den Rumänen, Serben und Griechen dürfte Bulgarien mit seiner dann frei gewordenen Armee von über 200 000 Mann den türkischen Truppen gewachsen sein und diese mit Leichtigkeit aus den im ersten Türkenkrieg eroberten Gebieten herauswerfen.

Ihre Hauptaufgabe erblickt die serbische Politik zunächst in der Schaffung eines Gleichgewichts auf dem Balkan und womöglich einer Konföderation aller Balkanstaaten, die geschlossen gegen alle von Norden und alle von Süden drohenden Gefahren zusammenhält.

die Frucht nicht dem vollen Verderben preisgegeben. Auf labiler Seite liegt die Frucht allerdings in beängstigender Weise auf der Seite, immer besteht noch gute Aussicht, wenn die Sonne herauskäme und ihre aufrichtende Kraft ausüben würde.

Ettingen, 24. Juli. Nach dem vom Groß. Badischen Lehrseminar in Ettingen veröffentlichten 76. Jahresbericht für das Schuljahr 1912/13 betrug die Schülerzahl zu Anfang des Jahres 214. Sämtliche Zöglinge sind katholisch.

Bruchsal (A. Ettingen), 24. Juli. Vorgestern Abend zog ein fürchterliches Gewitter über unseren Ort. Der Blitz schlug zweimal in die Kirche.

Die Grundzüge der serbischen Politik.

Informationen unserer Berliner Redaktion. Berlin, 23. Juli. Infolge der immer sicherer auftretenden Vermutung, daß nicht nur die Griechen, sondern auch die Serben und die Türken ein gegen Bulgarien gerichtetes Bündnis eingegangen seien oder wichtige Abmachungen hinsichtlich einer Aufteilung von Mazedonien und Thrazien getroffen hätten, hat einer unserer Mitarbeiter Veranlassung genommen, hierüber die serbische Gesandtschaft in Berlin um Aufschluß zu bitten.

Badische Chronik.

Mazau (b. Karlsruhe), 24. Mai. Der Rhein ist immer noch im Waschen begriffen, so daß, wenn der Regen und das Steigen der Zuflüsse anhält, ein Austreten des Stromes zu befürchten ist.

Ubstadt (A. Bruchsal), 24. Juli. Gestern vormittag wurde der Daubenhauer Herr Deiß hier selbst von einem schweren Anfall ergriffen. Er wollte gegen Mittag per Rad auf dem Wege nach Bruchsal einem Fuhrwerk ausweichen, wurde aber in demselben Augenblick von einem von hinten kommenden Auto erfasst und zur Seite geschleudert, wo er bewußtlos liegen blieb.

Bammental (A. Heidelberg), 24. Juli. Am Sonntag, 27. Juli, mittags 3 Uhr, findet die Glodenweihe für die katholische Kirche statt. Die Festpredigt wird ein Sohn der Gemeinde, Herr Pfarrer Mathes in Mannheim, halten.

Waldkirch, 24. Juli. Die Zeit der Eröffnung unserer Gewerbe- und Industrienausstellung rückt näher. Der Gewerbeverein beschloß, die Ausstellung mit der 50jährigen Jubelfeier des Gewerbevereins zu eröffnen.

„Die Flammenzeichen rauchen...“

Roman aus der Zeit der Freiheitkriege von Paul Grabein. (Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (21. Fortsetzung.) Es war dunkel um Franz Hold; tiefe, lichtlose Nacht so fand ihn Brütt vor, als er um die neunte Stunde bei Hold eintrat.

Und sein Blick streifte mit einem Ausdruck düsterer Hoffnungslosigkeit das Bild Hannahs. Ahim von Landen verstand diesen Blick und über seine Lippen lag es plötzlich hell. „Es müßte also zu Ende studiert werden, Franz — nicht?“

„Bleib nur, und hör' mich erst einmal ruhig zu Ende an. Du mußt nämlich wissen: ich hab mir ein paar tausend Taler geparkt. Einkünfte aus meinem Gut, das mir ein alter Beamter meines Vaters verwaltet. Auch Kriegsbeute ist dabei.“

Gas- und Elektrizitätswerkes, Vorsitzender der Kommission für Bekleidungswesen, Referent für das bewegliche Inventar der Stadt, Verwaltungsrat der Karl Ludwig- und Söfien-Stiftung, Mitglied des Gewerbeschulrats, des Hauptausschusses für die Jubiläumstiftung um. Besondere Verdienste und allgemeine Anerkennung hat sich Herr Ostertag erworben als stellvertretender Bürgermeister (Gemeinderichter) und namentlich als Schiedsmann des Gemeindegerichts. Außerdem findet Herr Ostertag noch Zeit, die öffentlichen Interessen als Abgeordneter der Kreisversammlung, als Bezirksrat und als Mitglied des Eisenbahnrates zu vertreten. Er ist sodann noch im Direktorium des Karlsruher Reitervereins, im Jugendbildungsverein und anderen Korporationen für gemeinnützige Bestrebungen tätig. Im Jahre 1903 gründete Ostertag den hiesigen Fremdenverkehrsverein und kurze Zeit darauf den Badischen Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs, der für unsere engere Heimat schon Vorbildliches geleistet hat, dem Ostertag als Präsident vorsteht. Groß sind die Verdienste, die sich Ostertag als Vorsitzender des Karlsruher Gewerbevereins und als Präsident des badischen Landesverbandes der Gewerbevereine erworben hat. Zur Anerkennung dafür ernannte ihn der Verband bei seiner Amtsniederlegung zum Ehrenpräsidenten und der Gewerbeverein Karlsruhe zum Ehrenmitglied. Politisch gehört Ostertag der Nationalliberalen Partei an und sitzt als Mitglied derselben im Engeren Ausschuss der Landespartei und im Vorstand des Nationalliberalen Vereins Karlsruhe. Ein Leben reich an Arbeit und Mühe, aber auch an Erfolgen.

Die julianische Lage des Endbahnhofs der Albtalbahn in Karlsruhe, über die sich lange Verhandlungen entpannen, ist nunmehr endgültig festgelegt worden. Nach einer dieser Lage erschienenen stadttraktlichen Vorlage über die Herstellung einiger neuen Straßen im Gebiet des neuen Staatsbahnhofs (wofür, wie wir bereits mitteilten, 166 170 Markt aus Anlebensmitteln angefordert werden), wurde beschlossen, daß der Albtalbahnhof nicht in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs angelegt wird, sondern auf der Ostseite des Beiertheimer Waldwegs südlich der Reichsstraße. Die Züge der Albtalbahn sollen dann noch weiter in die Stadt fahren bis zur Mathystraße (in der Nähe der jetzigen Linie der Marzobahn).

Residenz-Theater. Man schreibt uns: Noch nicht alle Leute haben den wirklichen Aufenthaltsort Colettis im Residenz-Theater entdeckt. Man sollte diesen regnerischen Sommer nicht vorübergehen lassen, ohne wenigstens diese Entdeckungstour unternommen zu haben, wozu sich nur noch bis Freitag abend die einzige Gelegenheit bietet.

Gas- und Elektrizitätswerkes, Vorsitzender der Kommission für Bekleidungswesen, Referent für das bewegliche Inventar der Stadt, Verwaltungsrat der Karl Ludwig- und Söfien-Stiftung, Mitglied des Gewerbeschulrats, des Hauptausschusses für die Jubiläumstiftung um. Besondere Verdienste und allgemeine Anerkennung hat sich Herr Ostertag erworben als stellvertretender Bürgermeister (Gemeinderichter) und namentlich als Schiedsmann des Gemeindegerichts. Außerdem findet Herr Ostertag noch Zeit, die öffentlichen Interessen als Abgeordneter der Kreisversammlung, als Bezirksrat und als Mitglied des Eisenbahnrates zu vertreten. Er ist sodann noch im Direktorium des Karlsruher Reitervereins, im Jugendbildungsverein und anderen Korporationen für gemeinnützige Bestrebungen tätig. Im Jahre 1903 gründete Ostertag den hiesigen Fremdenverkehrsverein und kurze Zeit darauf den Badischen Landesverband zur Hebung des Fremdenverkehrs, der für unsere engere Heimat schon Vorbildliches geleistet hat, dem Ostertag als Präsident vorsteht. Groß sind die Verdienste, die sich Ostertag als Vorsitzender des Karlsruher Gewerbevereins und als Präsident des badischen Landesverbandes der Gewerbevereine erworben hat. Zur Anerkennung dafür ernannte ihn der Verband bei seiner Amtsniederlegung zum Ehrenpräsidenten und der Gewerbeverein Karlsruhe zum Ehrenmitglied. Politisch gehört Ostertag der Nationalliberalen Partei an und sitzt als Mitglied derselben im Engeren Ausschuss der Landespartei und im Vorstand des Nationalliberalen Vereins Karlsruhe. Ein Leben reich an Arbeit und Mühe, aber auch an Erfolgen.

### Gerichtszeitung.

Breslau, 23. Juli. (Privattelegramm.) Im **Kwilecki-Prozess** hat die Bahnhörsfrau **Cécile Meyer** gegen das Urteil der zweiten Zivilkammer des Breslauer Landgerichts vom 10. Juni Berufung eingelegt.

Dortmund, 24. Juli. (Tel.) Der Gerichtshof hat den **Antrag auf Entlassung des Bankiers Ohm** aus der Untersuchungshaft mit Rücksicht auf die hohe Strafe, die Ohm zu erwarten hat, **abgelehnt**.

Paris, 24. Juli. (Tel.) Das Schwurgericht von Draguignan verurteilte den ehemaligen Zeugnisschreiber vom Torpedoschrotzfabrikanten **Laqueant**, der an Bord dieses Fahrzeuges einen Einbruchsdiebstahl verübte und dabei einen Wachtposten erschossen hatte, unter Zuhilfenahme mildernder Umstände zu lebenslanglichem **Zuchthaus**.

### Von der Luftschiffahrt.

Johannisbad, 24. Juli. (Tel.) Leutnant **Joh**, der von Königsberg kommend, heute früh 6 Uhr in Danzig gelandet war und dort um 9 Uhr 5 Min. zum Weiterflug nach Berlin startete, ist um 12 Uhr 30 Min. glatt auf dem **Truppenübungsplatz Döberitz** gelandet.

Kiel, 24. Juli. (Tel.) Wie gemeldet wird, dürften die zu Feldposten ausgebildeten Schüler der **National-Flugspende** als einjährig- und mehrjährig Freiwillige bei der **Marine-Flieger-Ausbildung** eingestellt werden.

Köln, 24. Juli. (Tel.) Der französische Flieger **Leort** ist gezwungen gewesen, mit seinem Fluggerät in dem **Wortz** Windenhal in Folge eines Motorschadens eine **Notlandung** vorzunehmen. Nach Behebung des Schadens wird er seinen Flug nach Paris fortsetzen.

Innsbruck, 24. Juli. (Tel.) Die in Italien wegen **Spielerhandels** festgehaltenen **Luftschiffer**, die am Montag in Innsbruck in dem Ballon **„Graf Zeppelin“** aufgestiegen waren und auf italienischem Boden landeten, wurden wieder in **Freiheit** gesetzt.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juli.  
# Herr Stadtrat **Robert Ostertag** konnte heute im Kreise seiner Familie den 60. Geburtstag begehen. Aus diesem Anlaß konnte er zahlreiche Glückwünsche aus allen Kreisen der Stadt entgegennehmen. Seit 17 Jahren stellt nunmehr Herr Stadtrat Ostertag seine Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit. Er gehört seit 20 Jahren dem Gemeindefiskus an, davon acht Jahre als Bürgerausschussmitglied und seit zwölf Jahren als Stadtrat und ist als solcher Inspektor der Straßenbahn und des

Ich werde das liebste Mädchen der Welt mitn eigen nennen dürfen!"  
"Und wer ist's, Achim?"  
"Ach! du es denn nicht? — Lotte Karsten!"  
"Lotte —?"  
"Jah! sieh! Brüt den Arm des Freundes fassen. Der aber rißte glücklich vor sich hin.  
"Freilich, das hättest du dir wohl nicht träumen lassen!"  
"Nein — das Wort."  
Es kam seltsam dumpf von Brütts Lippen. Dann preßten sie sich aufeinander, um keinen Laut weiter aus seiner Brust zu lassen.  
So gingen sie einige Schritte, bis Landen wieder sprach, in einem trohen, scherzenden Ton:  
"Und du gratulierst mir nicht einmal? Ein schöner Freund!"  
Brüt wachte den Kopf jah zur Seite. So fragte er nur, sich mühsam die Worte abringend:  
"Ist es denn schon so weit, daß man dir gratulieren kann?"  
"Das ja ihres Kleideraters hab' ich, und er zweifelt nicht auch an Lottes Zustimmung. Ach, Gerhard — sag', bin ich denn nicht der glücklichste Mensch von der Welt?"  
Und er wollte dem Freunde den Arm um die Schulter werfen, doch der stieß ihn plötzlich heftig zurück.  
"Gerhard!"  
"Ich kann nicht heucheln! Nein, Landen — ich gönne dir dies Glück nicht, und ich lasse es dir nicht! Ich selber liebe Lotte!"  
Brandend vor Leidenschaft und Schmerz stürzten die Worte dahin. Wie betäubt stand Achim von Landen einen Augenblick unter ihrem Anprall. Dann kam es ihm von den Lippen:  
"Du auch?"  
"Ja, und schon lange, immer! Seit ich sie kenne! Zu einer Zeit schon, wo du noch gar nicht hier warst. Soll ich mir da nun

mein Glück rauben lassen von dir? Nein, und abermals nein! Und wenn ich kämpfen sollte mit dir auf Leben und Tod!"  
In Landens Gesicht zuckte es schmerzhaft auf. Doch dann erstarbte seine Miene. So erwiderte er mit einer Ruhe, die frostig wirkte gegenüber der lodernnden Leidenschaftlichkeit des anderen:  
"Gut, du liebst Lotte schon längst. Aber gibt dir das ein Recht auf ihren Besitz? — Ja, hätte ich gewußt davon, hättest du mir ein Wort gesagt —"  
"Wie kommt' ich denn ahnen!"  
Landen zog die Brauen zusammen. Doch dann zuckte er die Achseln.  
"Es ist nun zu spät. Auch ich kann nicht mehr zurück — und will es auch nicht!"  
Brüt fuhr jah empor.  
"Also Kampf denn zwischen uns!"  
"Wenn es sein muß, werde ich ihm nicht ausweichen — ob schon ich eine andere Lösung dieses Konfliktes unserer für würdiger halte."  
"Und welche?"  
"Laß Charlotte selber entscheiden zwischen uns."  
"Und wenn sie dich wählt, soll ich zurücktreten, als wäre nichts geschehen!"  
"Ich denke, die Chancen für uns beide sind gleich."  
"Mit nichts! Du hast dir schon das Wort ihres Vaters gesichert. Nun wird sie aus Pflicht, aus kindlichem Gehorsam ja sagen."  
Aus Landens beherrschtem Gesicht wich die Farbe.  
"Ja! sprach zunächst mit dem Hofrat, weil ich ihm dies schuldig war, als Mann von Ehre. Ich warne dich, mir andere Beweggründe unterzuschieben."  
Hinter dem kalten Klang der Worte kitzte es auf mit leisem Drohen. Doch es reizte den anderen nur noch mehr.

### Vermischtes.

hd Weizburg, 24. Juli. (Tel.) Heute früh wurde hier ein **Militärposten** beim Pulverhaufe überfallen und in die **Lauter** geworfen. Infolge seiner Hilferufe eilten Leute herbei und retteten ihn. Die Täter sind entkommen.

hd Dülken, 24. Juli. (Tel.) Hier legte eine **geistesgestörte Frau** ihr zwei Monate altes Kind ins **Bett** und **zündete** dieses an. Dann riß sie das Kind wieder aus den **Flammen** und sprang mit ihm in einen **Brunnen**. Mutter und Kind liegen **hoffnungslos** darnieder.

Frankfurt a. M., 24. Juli. (Tel.) Bei der hiesigen **Polizei** hat das Dienstmädchen **Elke Bender** die **Anzeige** gemacht, daß sie vor einigen Tagen durch eine **Stellenvermittlerin** als **Dienstmädchen** nach **Holland** engagiert worden sei. Das Mädchen sei dann mit der **Dame** nach **Neukadt a. d. S.** gereist, wo die **Dame** mit **zwei Herren** und **drei weiteren Dienstmädchen** zusammengetroffen sei. Die **Reise** ging dann nach **Edentoben**, wo noch **drei Dienstmädchen** zu der **Gesellschaft** stießen. Als den Mädchen dort mitgeteilt wurde, daß sie nach **Südamerika** engagiert seien, habe sie (**die Bender**) die **erste** sich darbietende **Gelegenheit** benützt, um zu **entfliehen**. Die **Polizei** hat sofort sämtliche Grenzstationen um **Festnahme** der **Mädchenhändler** telegraphisch **erlaubt**.

Pisa, 24. Juli. (Tel.) Aus Pisa wird gemeldet, daß der **berühmte Turm** von Pisa in **großer Gefahr** schwebt. Es sind **jetzt Schritte** zu seiner **Stützung** unternommen worden, da sonst eine **Katastrophe** zu **besorgen** ist.

Paris, 24. Juli. (Tel.) In **Brainville** bei Nancy wurde ein **70jähriger Rentner** namens **Fénot** **verhaftet** unter dem **Verdacht**, die **Gutsbesitzerin Perret** **ermordet** zu haben. Fénot, der vor einiger Zeit bei der **Ermordeten** als **Berater** angestellt gewesen war, **leugnet** entschieden, das ihm zur **Last** gelegte **Verbrechen**.

Paris, 24. Juli. (Tel.) Zu dem **gekohlten Verlenhaltsband** wird **weiter gemeldet**, daß die **Sicherheitsbehörden** gestern abend die **Mitteilung** erhalten haben, wonach ein **hiesiger Beamter** kürzlich einem **Pariser Verlenhändler** eine **bedeutende Anzahl** **Perlen** und **Diamanten** **verkauft**. Der **Beamte**, der sich gegenwärtig in der **Provinz** befindet, wurde **schleunigst** vor den **Untersuchungsrichter** **geladen**.

Nizza, 24. Juli. (Tel.) Ein **verwegener Einbruch** wurde diese **Nacht** in der **Villa** der **russischen Prinzessin Clea Doblansoi** verübt. Dem **unbekannten Täter** fielen für **beinahe 50 000 Mark** **Schmuckstücken** und **bares Geld** in die **Hände**.

### Unfälle.

Buer i. W., 24. Juli. (Tel.) Ein **schweres Unglück** hat sich auf **Schicht I** der **Jesse Hugo** zugetragen. An der **nördlichen Seilbahnförderung** wurden **drei Arbeiter** von einem **den Berg** **herunter fallenden Wagen** **erfaßt** und an die **Wand** **gedrückt**. Ein **Bergmann** war **sofort** **tot**, ein **zweiter schwer**, der **dritte** **leichter** **verletzt**.

Cannes, 24. Juli. (Tel.) Das **Unterseeboot „Fresnel“** ist gestern in der **Nähe** des **Golfes von Juan** **aufgelaufen**. **Trotzdem** mehrere **Leopoldoboote** und **verschiedene Unterseeboote** **sofort** zur **Hilfsleistung** **abgegangen** sind, **gelang** es **nicht**, das **Schiff** **wieder flott** zu machen. Die **Rettungsarbeiten** werden **während** der **Nacht** mit **Scheinwerfern** **fortgesetzt** werden.

Wissahon, 24. Juli. (Tel.) In dem **benachbarten Cascaes** fanden **zwei Kinder** **beim Spielen** am **Strand** **drei Bomben**; eine davon **explodierte** und **verletzte** die **beiden Kinder**.

Petersburg, 24. Juli. (Tel.) Im **Handelshafen** geriet der **Hamburger Dampfer „Hans Leonhard“** mit einer **Ladung** von **Salpeter**, **Baumwolle** und **anderen leicht entzündlichen Waren** in **Brand**. Die **Wärksarbeiten** werden **durch** den **Kauch** **erleichtert**. Das **Vordringen** ins **Schiffinnere** war **unmöglich**.

### Brände.

Toulon, 24. Juli. (Tel.) Eine **große Feuersbrunst**, die im **Laufe** des **Abends** **bedeutend** an **Ausdehnung** **angewachsen** hat, hat den **größten Teil** des **Waldbestandes** der **Insel Porquerolles** **vernichtet**. Die **Hilfe**, die von **Toulon** **abgeschickt** worden war, **stellte** sich **bald** als **zu schwach** **heraus**, um den **Kampf** mit den **Elementen** **aufnehmen** zu können. In **aller Eile** wurde daher **gegen 10 Uhr** **abends** der **Dampfer „Milon“** mit **Kolonialtruppen** **nach** der **Insel** **abgeschickt**, um **den** dort **hin** **entsandten Hilfsmannschaften** **Beistand** zu leisten.

hd Newyork, 24. Juli. (Tel.) Die **amerikanischen Blätter** veröffentlichen **lange** **Artikel** über die **Brandkatastrophe** von **Binghampton**. Wie **jetzt** **feststeht**, sind **75 Personen**, meistens **junge Mädchen**, **bei** dem **Brande** **um** **Leben** **gekommen**. Das **abgebrannte Haus** war **innen** **vollständig** **aus Holz** **gebaut**. Nur die **Umfassungsmauern** waren **aus Stein**. Die **Szenen** **während** des **Brandes** **waren** **herzerregend**. **Sechs Mädchen**, die **Brandwunden** **erlitten** **hatten**, **liefen**, **vor** **Schmerz** **wahnsinnig**, **nach** dem **Fluß** **und** **sprangen** **hinein**, **wo** **sie** **ertranken**. Die **Leichen** der **Mädchen**, die **aus** der **oberen Etage** **herab-**

„Glaubst du mich einschüchtern zu können?“ Und ein wilder Trostblick schoß zu Landen hin. „Noch einmal — ich weiche nicht! Und läme es zum Neukerfen.“  
Einen Moment sah Achim von Landen starr vor sich hin. Nun war es, als wollten sich seine Lippen bewegen, seine Hand sich dem anderen entgegenstrecken, doch jetzt straffte sich seine Haltung.  
„Ich habe dir hierauf nichts weiter zu erwidern. Ich stelle die Entscheidung in Charlottes Hand; alles übrige steht dann bei dir. Und damit — Ich wohl!“  
Seine Züge behielten ihre unbewegliche Ruhe, während er es sagte und sich nun langsam abwandte, den Blick an Brüt vorbeirichtend.  
So ging Achim von Landen davon. Laut hallte sein fester Tritt in der nächsten Gasse wider. Aber nun, wie er allein mit sich war, lag auf seinem Antlitz Bitterkeit und Trauer zugleich.  
Vor wenig Stunden noch das Gelübde der Brüderchaft in Rot und Tod, und jetzt aus demselben Munde die Erklärung tödlicher Feindschaft!  
Auf das Glück, das ihm heute aufgestrahlt war mit frohem Morgenheine, senkte sich ein dunkler Schattien. — — —  
(Fortsetzung folgt.)

### Unwetter in Bapetu.

hd München, 24. Juli. (Tel.) **Unausförlliche Regengüsse** sind in den **letzten Tagen** über **Bavarn** **niedergewallen**. In **Undersj** riß der **Fluß** **einen Holzrechen** mit **800 Baumstämmen** **fort**. **Diese bedrohen** **sämtliche Brücken**, **trotzdem Hunderte** **von Männern** zu **Hilfe** **eilten**. **Die Häuser** wurden mit **Schuhwillen** **umgeben**. **Einzelne Brücken** sind **eingestürzt**, **andere** **unterwaschen** **und** **dem Einsturz** **nahe**. **Im Allgauer Hochgebirg** ist **neuerdings** **Schnee** **gefallen**, **verbunden** mit **heftigen** **Stürmen**.

brängen, waren derart verstimmt, daß man ihre Identität nur an Broschen, Ohrringen usw. feststellen konnte.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 24. Juli. Gestern mittag verstarb in seiner Wohnung in Wilmersdorf Generalfeldmarschall a. D. Bruno Koefler.

Hannau, 24. Juli. (Tel.) Dr. Hermann Houb, der als Regierungsrat an der deutsch-französischen Grenzexpedition in Kamerun teilnahm, ist nach einer an seine Angehörigen hierher gelangten Mitteilung des Reichs-Kolonialamtes von seinem schwarzen Diener ermordet worden; der Täter wurde erschossen.

Dornitz (schlesisch-galizische Grenze), 24. Juli. Die österreichische Regierung hat das der Stadt benachbarte Steinlohsbergwerk Brzezz für fünf Millionen Kronen erworben.

Kopenhagen, 24. Juli. Wie aus Helsingfors in Finnland berichtet wird, erschienen heute sehr früh mehrere russische Gendarmen auf der auf der Fjord liegenden deutschen Vergnügungsjacht „Hull“ aus Kiel und verhafteten die Passagiere der Jacht. Diese wurden nach Sveaborg übergeführt, wo sie einem langen Verhör unterzogen und visitiert wurden.

London, 24. Juli. Die englischen Flottenmanöver begannen unter sehr ungünstigen Witterungsverhältnissen. Ein Teil der Verteidigungsflotte mußte infolge furchtbaren Sturmes wieder nach Humber zurückkehren.

Tripolis, 24. Juli. Hauptmann Hercolani meldet durch Funkpruch, daß er mit seiner Kolonne Socna erreichte und dort die italienische Fahne gehißt hat.

Preitoria (Südafrika), 24. Juli. Der Minister für Justiz und Gebirgsangelegenheiten, Sauer, ist gestorben.

Washington, 23. Juli. (Reuter.) Im Senat begann heute die Abstimmung der einzelnen Sektionen der Tarifvorlage. Es hat überrascht, daß acht Progressisten bei der ersten Sektion mit den Demokraten stimmten.

Von der dreijährigen Dienstzeit in Frankreich.

Paris, 24. Juli. Die heutige Kammeritzung, in welcher der frühere Ministerpräsident Caillaux die Finanzpolitik des Ministeriums einer scharfen Kritik unterziehen wird, dürfte sich sehr lebhaft gestalten.

Paris, 24. Juli. Aus Aizas wird gemeldet, daß der Genie-Jobst Bismarck, der am 14. Juli die Regimentsfahne beschimpft hatte vor ein Kriegsgericht gestellt werden wird.

Am das Frauenstimmrecht.

London, 24. Juli. Als gestern im Unterhaus bei der Beratung des Budgets für das innere Amt die Behandlung der Anhängerinnen des Frauenstimmrechts besprochen wurde, schloß ein junger Mann auf der für das Publikum bestimmten Galerie eine Kinderpistole ab.

Die chinesische Revolution.

Peking, 24. Juli. Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten sehr widersprechend. In militärischen Kreisen gewinnt aber die Überzeugung immer mehr an Boden, daß die Südruppen bedeutend besser organisiert sind, als man zuerst angenommen hat.

Peking, 23. Juli. (Reuter.) Die Rebellen wurden genötigt, sich von Suifu nach Norden von Kianglu zurückzuziehen. Sie sind auf Huihui in Anhui zurückgegangen.

Schanghai, 24. Juli. „Morning Post“ meldet von hier: Die Revolution macht bei der Masse der Bevölkerung keinen Fortschritt.

Schanghai, 24. Juli. (Reuter.) Die Rebellen machten gestern früh einen Angriff auf das Arsenal von Tanggan.

Hankow, 23. Juli. (Reuter.) Unter den Rebellen herrscht wachsende Unzufriedenheit.

Der Aufstand in Mexiko.

El Paso (Texas), 24. Juli. Ein aus Mexiko hier eingetroffener Kurier meldet, daß Banditen mehrere Amerikaner und andere Fremde in zwei Häusern der Hauptstraße um-

jüngelt hätten. Als der Kurier vor vierzehn Tagen abreiste, hatten die Belagerten nur noch wenig Lebensmittel und waren in Gefahr, Hungers zu sterben.

Neuport, 23. Juli. (Reuter.) Nach einer letzten zuverlässigen Meldung vom 20. Juli hat der Lokalgouverneur die Stadt Terreon in Mexiko mit über 8000 Mann eingenommen.

Washington, 23. Juli. (Reuter.) Im Gegensatz zu einer früheren Meldung heißt es, die amerikanische Regierung werde keine Erlaubniserteile zur Waffenexport nach Mexiko erteilen, weder für die Partei Huertas noch für die Partei Carranzas.

Die Kriegslage auf dem Balkan.

Serbische Kriegsmeldungen.

Belgrad, 24. Juli. Hier verlautete gestern, die bulgarische Armee sei bei Zarewo Selo geschlagen worden. Es wurden, so meldet man, 120 Kanonen und viele Munition von den Serben erobert.

Das Vorgehen der Türkei.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Begeisterung für das erneute militärische Vorgehen der Türkei ist ganz außerordentlich. Aus allen Landesteilen laufen große Spenden für die Armee ein und man beschwört die Regierung, um jeden Preis den Frieden auf der nationalen Ehre abzuwaschen.

Nach einer Meldung des „Matin“ von hier will die türkische Regierung hierbei Bulgarien erklären, daß die Türkei niemals irgendwelche Territorien an Bulgarien allein abgetreten habe, sondern nur an den Blok der Balkanstaaten.

Ein türkisches Transportschiff mit 1500 türkischen Soldaten ist gestern in Konstantinopel signalisiert worden.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Regierung beauftragte den Architekten Kemal Eddin Bey, der in Deutschland studiert hat, nach Adrianopel zu reisen und die Beschädigungen der Selim-Moschee auszubessern.

Die Mächte und die Türkei.

Sofia, 24. Juli. (Meldung des Wiener Korr.-Bur.) Infolge der Nachricht über das Vordringen der Türken in bulgarisches Gebiet wurden alle Gesandten der Großmächte ins Palais geladen, wo der König und der Minister des Auswärtigen ihrer Entziehung über diese Verletzung des Völkerrechts Ausdruck verliehen und um sofortiges Einschreiten der Großmächte baten.

Paris, 24. Juli. Der Petersburger Korrespondent des „Figaro“ erklärt, folgendes über die Absichten Rußlands gegenüber der Türkei erfahren zu haben: Rußland wird zuerst versuchen, einen Kollektivschritt der Mächte gegen Konstantinopel zu bewirken.

Der „Matin“ glaubt jetzt schon beruhigend versichern zu müssen: Falls Rußland wirklich zur Besetzung Armeniens schreiten würde, so wäre dies nur eine Zwangsmaßregel Rußlands und bedeute nicht eine dauernde Okkupation dieses Gebietes.

Troßdem besitzt sich der „Matin“ mitzuteilen, daß die Maßnahmen, welche Rußland treffend wird, um die Türkei zu zwingen, den Vertrag von London anzuerkennen, auf das volle Einverständnis der Großmächte rechnen kann.

Paris, 24. Juli. Der Petersburger Korrespondent des „Figaro“ meldet heute: Die russische Regierung ist fest entschlossen, vor keinerlei noch so energischen Aktion zurückzuschrecken, um dem türkischen Abenteuer ein Ende zu machen und dem Londoner Vertrage Respekt zu verschaffen.

H. Berlin, 24. Juli. (Privattele.) In Berliner diplomatischen Kreisen verlautet, wie unser Berliner Korrespondent meldet, daß hier Verhandlungen unter den Großmächten über einen eventuellen Kollektivschritt der Mächte in Konstantinopel noch andauern.

Die Annahme, daß die Mehrzahl der Mächte sich mit allen Vorbehaltungen, die Rußland zu diesem Schritte in Anregung bringen könnte, von vorneherein einverstanden erklärt hätten,

geht aber weit über das Ziel hinaus. Im Gegenteil würde in diplomatischen Kreisen eine Aufwerfung der Darbanellenfrage bei mehr als einer der Mächte auf nachdrücklichen Widerstand stoßen.

Die Mächte und der Krieg.

Lemberg, 24. Juli. Das Blatt „Dzinnik Polstkie“ meldet aus Warschau, die Polizeibehörde mache durch Anschlag den Reservisten bekannt, daß die Probemobilisierung am 23. August stattfindet. D. 1913.

Auf dem Wege zum Frieden?

Athen, 24. Juli. (Agence d'Athènes.) Nach zuverlässigen Informationen werden die Bedingungen der Verbündeten erst auf der Konferenz in Bukarest mitgeteilt werden. Man kann schon jetzt behaupten, daß die Bedingungen sich auf die Idee des Gleichgewichts auf dem Balkan stützen werden.

Der ehrenvolle griechisch-serbische Defensiv-Vertrag traf für alles Vorbehalte und hat keine Rinde gelassen, die einen Vorwand zu Streitigkeiten unter den Verbündeten geben könnte. So flößt die im voraus gelöste Frage der Teilung keine Besorgnisse ein.

Belgrad, 24. Juli. Gestern nachmittag fand im Palais unter dem Vorsitz des Königs ein Ministerrat statt, der sich mit der endgültigen Formulierung der Friedensbedingungen beschäftigte.

Bukarest, 24. Juli. Der Gedanke einer Vorkonferenz in Nis ist definitiv aufgegeben worden. Es wird nur eine Konferenz und zwar in Bukarest abgehalten werden, auf welcher sowohl die Bedingungen des Waffenstillstandes, wie die des endgültigen Friedens diskutiert werden sollen.

Obgleich die Friedenspräliminarien zu gleicher Zeit mit dem Waffenstillstand unterzeichnet werden sollen, hat die rumänische Regierung, um eine Einstellung der Feindseligkeiten zu erleichtern, dem General Coanda den Auftrag erteilt, sich sofort nach Nis zu begeben, um dort mit den Abgeordneten der Verbündeten zusammenzutreffen.

H. Berlin, 24. Juli. (Privattele.) Der Verzicht auf den Telegrammwechsel zwischen König Carol von Rumänien und Zar Ferdinand von Bulgarien legt man in Berliner diplomatischen Kreisen, wie unser Berliner Mitarbeiter meldet, eine besondere Bedeutung bei. Sie wird als ein Zeichen für die Anbahnung eines Verhältnisses zwischen Rumänien und Bulgarien aufgefaßt, das von Serbien und Griechenland nicht übersehen werden dürfte.

Auswärtige Todesfälle.

Offenburg. Adolf Stoll, Schaffner, 54 Jahre alt. Weiskopf. Ignaz Müller, Dammeister, Ritter des eisernen Kreuzes, 65 Jahre. Freiburg. Wilhelm Wülflin.

Kochen Sie Fruchtflammeris von frischem Obst!

Stets werden Sie dann den frischen, reinen Fruchtgeschmack erhalten. Einen unverfälschten Fruchtflammeris kocht man aus frischen Früchten, je nach der Jahreszeit, und genügend

Mondamin

Der Saft frischer Früchte übertrifft künstliche Fruchtstoffe, und der volle frische Fruchtgeschmack erfreut. Verlangen Sie vom Mondamin-Kontor, Berlin O. 2, das „B.“-Büchlein, enthaltend Rezepte von Mondamin-Fruchtflammeris.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zur Reisezeit. In kleinen Orten erhält man oft nicht das, was zur Gesundheitspflege unbedingt gehört. Deshalb ist es notwendig, daß man sich vor der Abreise diejenigen Sachen in genügender Menge mitnimmt, auf die man keinesfalls verzichten kann.

ier die bei
zte les und gen
zei vor nach name und ung haft
de Es da
de tot,
ge
nd die
gisch
und
den.
urde
ver-
stark
glüd
der
von
die
iter
ist
dem
zur
st
mit
sas.
om.
r.
der
Sal.
and.
Vor
unf.
om.
inzel
hilt
den
aller
on"
wort.
tter
von
ens
Das
auf.
nen
hen.
sh.
en.
rab.
wif.
eiche
hin.
and
eine
telle
ann
d er
trüht
ster
lein
zu.
in
ung
hem
güsse
In
men
herte
huh-
dere
hoch-
gen

ier die bei
zte les und gen
zei vor nach name und ung haft
de Es da
de tot,
ge
nd die
gisch
und
den.
urde
ver-
stark
glüd
der
von
die
iter
ist
dem
zur
st
mit
sas.
om.
r.
der
Sal.
and.
Vor
unf.
om.
inzel
hilt
den
aller
on"
wort.
tter
von
ens
Das
auf.
nen
hen.
sh.
en.
rab.
wif.
eiche
hin.
and
eine
telle
ann
d er
trüht
ster
lein
zu.
in
ung
hem
güsse
In
men
herte
huh-
dere
hoch-
gen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

# Freiburg, 24. Juli. Dem ordentlichen Professor der National-Ökonomie und Finanzwissenschaft Dr. Karl Diehl wurde der Titel Geheimrat verliehen.

= Berlin, 24. Juli. Nr. 43 der Schwarz-Weiß-Zeitschrift „Licht und Schatten“ enthält Zeichnungen von Desregger, Ludwig Rainer, Ehme, Feuerbach u. a., literarische Beiträge von Anna Croissant-Rust, Villy Klaudy, Walter Heymann u. a.

= Leipzig, 24. Juli. Letzten Freitag tagte in der königlichen Akademie für Graphische Künste und Buchgewerbe zu Leipzig das zweite Preisgericht über die auf Grund des vom Bund Deutscher Verlegervereine in Leipzig und der Firma R. Voigtländer Verlag in Leipzig veröffentlichten Wettbewerbs zur Erlangung von Bildern als Schmuck in Eisenbahnabteilen, eingegangenen Bilder.

= Halberstadt, 24. Juli. (Tel.) Wertvolle Kunstschätze wurden in einem vergessenen Winkel der im 12. Jahrhundert erbauten Martinikirche in Halberstadt gefunden.

= Opatowitz, 24. Juli. (Tel.) Zur Jahrhundertfeier der Befreiungstrübe führt das Opatovitzer Waldtheater, das als eine der größten und schönsten Naturbühnen gilt, das Drama „Die Hermannsschlacht“ von Kleist auf.

hd Düsseldorf, 24. Juli. (Tel.) Der Oberbürgermeister gab in der gestrigen Stadtrats-Sitzung bekannt, daß für freiwillige Stiftungen nahezu 250 000 Mark gezeichnet sind, die zur Beschaffung des Krebsheilmittels Mesothorium für die Düsseldorfer städtischen Krankenanstalten bestimmt waren.

= Zürich, 23. Juli. Das Stadttheater in Zürich teilt mit: Die neue Spielzeit wird Sonntag, 31. August, beginnen.

= Moskau, 23. Juli. (Tel.) Das Gericht hat die Vernichtung der gesamten Ausgabe der Broschüre Leo Tolstois über die Bauernunruhen angeordnet.

Bazillenträger.

= Berlin, 23. Juni. Unser medizinischer Mitarbeiter schreibt uns: Lange nachdem die pflanzlichen und tierischen Erreger der Infektionskrankheiten bekannt geworden waren, hielt man an der Anschauung fest, daß das Eindringen einer Mikrobe in den menschlichen Organismus dessen Erkrankung notwendig bedingte.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß es schwere und leichte Infektionen gibt, je nach der Intensität des Giftes, das die Bakterien absondern. Die Bazillen des Bazillenträgers sind entweder von einer geringen „Virulenz“ oder sie können ihrem Wirke deswegen nichts anhaben, weil er soeben eine Infektion mit ihnen durchgemacht hat, und nun sich in seinem Organismus Schutzstoffe gebildet haben, welche die Bakterientoxine paralisieren.

Nichts desto weniger bedeuten die Bazillenträger unter Umständen eine schwere Gefahr für die Allgemeinheit. Entweder sie sind nicht krank gewesen und beherbergen ahnungslos die pathogenen Mikroben oder längst sind alle Erscheinungen geschwunden und der Patient ist als geheilt entlassen.

Eine weitere Krankheit, bei der das Bazillenträger weit verbreitet ist, stellt die Diphtherie dar. Bei Untersuchungen von ganzen Schulen zeigte sich, daß bis 25 Prozent aller Schüler Diphtheriebazillenträger waren.

falls wäre es heute verfrüht, daraufhin Schutzmaßnahmen gegen die Bazillenträger zu unterlassen.

Eine endgültige Lösung des ganzen Problems ist aber nicht eher zu erwarten, als bis die oben genannten Schutzimpfungen möglich sein werden.

Aus dem gewerblichen Leben.

= Strahburg, 24. Juli. In hiesigen Wirtschaften und Herbergen suchten angebliche französische Bauunternehmer Arbeitswillige für den Bau von Kasernen anzuwerben.

= Wingen, 24. Juli. (Tel.) Etwa 100 Vertreter der Weinbau-Gebiete tagten gestern unter Leitung des Geheimrats Jung aus dem Reichsamt des Innern zur Besprechung von Beschwerden und Vorschlägen bezüglich der Ausführung des Neblausgesetzes.

= Hamburg, 24. Juli. Zu den verschiedenen Meldungen über Differenzen zwischen den beiden deutschen Kreditvereinen „Norddeutsch-Lloyd“ und „Hamb.-Am. Paket-Alt.-Ges.“, erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß der norddeutsche Pool-Vertrag infolge der Störungen, welche die Canadian Pacific-Gesellschaft verursacht hat, nur bis zum 31. Dezember d. J. abgeschlossen wurde.

= Kristiania, 23. Juli. Soeben hat das Parlament mit überwältigender Mehrheit einer englischen Gesellschaft die Konzession erteilt, einen der bedeutendsten Wasserfälle Norwegens, den Arafoss, auszubauen, um dort eine Kraftstation von 700 000 HP. anzulegen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 24. Juli 1913.

Die Wetterlage hat sich günstiger gestaltet. Sehr reich ist die gestern über den Niederlanden liegende Depression über unser Gebiet hinweg nach Süden gezogen und liegt heute über Italien; bei ihrem Durchgang verursachte sie sehr ergiebige Niederschläge.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: July, Barometer, Thermometer, Humidity, Wind, Clouds, Rain. Data for 23rd, 24th, and 25th July.

Höchste Temperatur am 23. Juli = 14,0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,6.

Niederschlagsmenge, gemessen am 24. Juli, 7,26 früh = 37,8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 24. Juli früh.

Lugano wolkenlos 16 Grad, Biarritz heiter 15 Grad, Perpignan wolkenlos 22 Grad, Triest Regen 16 Grad, Florenz bedeckt 19 Grad, Rom wolkig 17 Grad, Brindisi wolkenlos 22 Grad.

Handel und Verkehr.

o Zurmanen, 24. Juli. Zur Erleichterung der Ausfuhr von Schwarzwalder Uhren nach Triest und dem Orient wird vom 20. Juli an ein ermäßigter Ausnahmetarif für Schwarzwalder- und Biederuhren (ausgenommenen Taschenuhren) von Schramberg, Schwenningen, Donaueschingen und Billingen nach Triest eingeführt.

= Stuttgart, 24. Juli. (Tel.) Die gestern zur Zeichnung ausgelegte württembergische 4%ige Staatsanleihe hat einen guten Erfolg gehabt.

Konkurse in Baden.

Horsheim. Vermögen des Holzbildhauers Sebastian Krämer in Horsheim. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Steinel hier.

Säckingen. Vermögen der Johanna Klauener Witwe Anna geb. Feldtorf, Inhaberin eines Wollwarens- und Resten- und Tapetengeschäfts in Kleinlaufenburg. Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Ebner hier.

Geschäftliche Mitteilungen.

7) Zur Sommerreise. Wenn schon wir mitten in der schönsten Reisetzeit stehen, so warten doch noch viele, ja, fast die meisten, den Monat August ab, um die langverheißene Erholungsreise anzutreten.

Telegraphische Kursberichte vom 24. Juli.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Frankfurt, London, Paris, and others. Includes columns for bank names and rates.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Mitgeteilt d. Generalber. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhe, 22. (Norddeutscher Lloyd. Angenommen am Dienstag „Durobart“ in Rio de Janeiro, „König Albert“ in Newport; am Mittwoch „Westfalen“ in Port Pirie, „Lügow“ in Genoa; am Donnerstag „Selen“ in Bremerhaven. Abgegangen am Mittwoch „Kranprinzessin Cecilie“ von Cherbourg, „Gießen“ von Montevideo, „Alpen“ von Baltimore, „Koon“ von Newport, „Prinzregent Luitpold“ von Alexandria.



Advertisement for Salem Aleikum Salem Gold Goldmundstück Cigaretten. Includes the slogan 'Etwas für Sie!' and 'Trustfrei!'.

**Handelslehranstalt und Töchterhandelschule**  
**„Merkur“ KARLSRUHE**  
 Kaiserstr. 113 (Ecke Adlerstr.) Telefon 2018.  
 Größtes und ältestes derartiges Institut am Plage.  
 Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufm. Lehrfächern für Damen und Herren.  
 Eine schöne Handschrift sowie Kenntnisse in Buchführung (einfach, doppelt u. amerikanisch).  
 Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstklassige Maschinen), Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch etc. können sich Damen und Herren in kurzer Zeit bei mäßigem Honorar aneignen.  
 Am 1. jeden Monats beginnen neue Kurse.  
 Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin**  
 3.2 bzw. Maschinenschreiber nach der **11959**  
**Interwood**  
**Meisterjchafts-Schnellschreib-Methode.**  
 Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind flotte Maschinenschreiber und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere Bezahlung.  
**Tages- und Abendkurse.**  
 Auswärtige erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreis-Ermäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch die Direktion.  
**Technikum Konstanz**  
 Maschinenbau, Elektrotechnik, Bauingenieurwesen, Architektur, am Bodensee u. Rhein.  
 Modernst eingerichtete Institut Süddeutschlands. (Neubau.) 5302a

**Realschule am Donnersberg bei Mannheim in der Pfalz.**  
 Schuljahrbeginn am 16. September. Eintritt in die Realschule und in das Jugendheim vom vollendeten 9. Lebensjahre ab. Vorbereitung zu den praktischen Berufsarten, zum Eintritt in die 7. Klasse (Oberreife) einer Oberrealschule und damit zu allen staatlichen Berufsarten.  
 Die Reifezeugnisse der Anstalt berechtigen zugleich zum einjährig-freiwilligen Dienst.  
 Näheres im Jahresbericht und Prospekt durch die Direktion: 5299a.2.1  
**Dr. C. Göbel. Dr. C. Göbel.**

**Reform-Schule Blaubeuren**  
 (Württemberg)  
 Vorbereitungs-Anstalt f. Militär- und Schulprüfungen  
 Gymn., realgymn., real. Klassen  
 Zurückgebliebene Schüler holen Versäumtes rasch ein. Vorzügliche Verpflegung, gesunde Erziehung, unübertroffene Erfolge.  
 Verlangen Sie Beweise und Prospekt von 5277a  
 Direktor K. Stracke.

**Bad Hippoldsbau A.-G. Hippoldsbau.**  
 Bekanntmachung über die Auslösung von Schuldverschreibungen.  
 Bei der heute vorgenommenen Auslösung unserer Schuldverschreibungen wurden folgende Stücke zur Rückzahlung am 1. August 1914 gezogen:  
 Nr. 86 - 74 - 79 - 88 - 102 zu je 1000.-  
 " 219 - 223 - 280 - 277 - 371 - 432 " " 500.-  
 " 489 - 492 - 496 " " 300.-  
 " 577 - 683 - 641 " " 200.-  
 " 712 - 718 - 781 - 762 - 814 " " 100.-  
 Hippoldsbau, den 15. Juli 1913. Der Vorstand Otto Goertner.

**Sanatorium Elisabethenberg**  
 Station Waldhausen bei Lorch. Telefon Lorch No. 7.  
**Neu eingerichtet.**  
 Für Nerven, und innere, spez. Herz-, Verdauungs- und Stoffwechselkranke und Erholungsbedürftige.  
 Alle med. Bäder und Heilfaktoren Auch Wechselstrombäder. Terrainkuren. Diätikuren. Nur 30 Patienten. Kinderabteilung in besonderem Hause. Grosses Wald-Luftbad. Prospekte auf Wunsch.  
 4745a6.8 Kf-sche Leitung: Dr. Gramm.

**Für die Ferien**  
 empfehle  
 Bleyles Knaben-Anzüge  
 Bleyles Knaben-Hosen  
 Bleyles Kinder-Sweater  
 Baumwollene Kinder-Sweater  
 Knaben-Blusen, Gürtel  
 Knaben- u. Mädchen-Schürzen  
 in reichster Auswahl 12026  
**C. W. Keller, Ludwigplatz**  
 Ecke Waldstraße.

**GENT INTERNATIONALE Weltausstellung 1913**

**Detektiv-Institut „Argus“**  
 A. Maier & Co., G. m. b. H., Mannheim O. 6, G. Tel. 3805, bei Ermittlungen, Erforschungen u. Privatankündigungen aller Art. 4239a  
**Patentanwalt**  
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E. Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787 Einziger in Elsaß-Lothringen wohnhafter Patent-Anwalt. 1945a  
**Diplomierter Hebammen Frau C. Pury**  
 16, rue Cornavin, Genuf (Eingang rue Rousseau, 23, Nähe des Bahnhofes). Sprechstunden alle Tage. Nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf. Aerztliche Pflege zur Verfügung. Diskretion. 7089a

**Fleischverkauf.**  
 Samstag, den 26. Juli, von 7 bis 1 Uhr, verkaufe ich Rindfleisch prima Qualität Wurstfleisch, eigene Maitung, à Pfd. 72 Pf. **Wilhelm Neck,** 3926300.2.1 Weiserfeldstr.  
 Zur Kenntnis, daß ich bei Anwendung von **Chermesin** Medizinisch Gerb-Seife gegen **Haarausfall** großen Erfolg hatte und dieselbe nur empfehlen kann. So schreibt: **H. Bruns, Hofdorf, Gerb-Seife** à Stück 30 Pf. 30%, verfeinertes Präparat Nr. 1. — Sie haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien. 116a

**Lästige Haare**  
 an Händen und Armen, **Damenbart** entfernt leicht und schmerzlos in einigen Minuten, das völlig giftfreie, unschädliche **Rino-Depilatorium.**  
 Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Ist durchaus haltbar und greift die Haut nicht an. **Fiacon M. 1.25.**  
 Nur echt mit Firma: **Rich. Schubert & Co. G. m. b. H. Weinbilla**  
 Depots: **Internationale Apotheke Hof-Apotheke Drogerie Th. Walz 3928a Westend-Drogerie Drogerie J. Dahn Nachfolger Engel-Drogerie, Werderplatz 44 Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlberg.**

**Darlehen**  
 an solide Beamte und best. Angestellte bei Abschluß einer Lebens- oder Kinderversicherung. Rasche, diskrete, reelle Erled. Direkt von wirtl. Selbstgeb. Offert. unt. Nr. 226306 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.2  
 Auf gutes Geschäftshaus in guter Lage  
**2. Hypothek** mit 14 000 Mk. gesucht.  
 3. Hypothek vorhanden. — Offert. Offerten unter Nr. 11955 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2  
**Mk. 12 000.— und Mk. 15 000.—**  
 II. Hypotheken, zur Ablösung auf Verhältnissen sofort gesucht. Offerten unter Nr. 5323a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1  
**Mk. 1500.—**  
 als Darlehen wird wegen hohen Zins sofort gesucht. Offerten unt. Nr. 226370 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbieten.

**Sauptlehrer**  
 in schöner Stadt Badens, 30 Jahre, wünscht  
**Heirat.**  
 Offerten unter Nr. 226328 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Diskretion Ehrenfache. 2.1  
**Jungen, firebsamen Bäckerleuten**  
 bietet sich Gelegenheit zur Gründung einer Erthens durch Uebernahme gutgehender  
**Bäckerei mit Café** und separatem  
**Kolonialwaren-Laden**  
 in süddeutscher Garnisonsstadt bei ganz geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen. Offert. Anfragen unter Nr. 5323a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbieten. 3.2

**Saison-Ausverkauf Halb-Schuhe**  
 weiss, schwarz und farbig, —: moderne Formen —: zu bedeutend zurückgesetzten Preisen.  
 Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.  
**Albert Heil, G. Grosskopfs Nachf.**  
 Grossh. Hoflieferant Kaiserstrasse 177. 11771

**Automobil-Höhen-Rundfahrten.**  
 Ab 16. Juni tägliche fahrplanmäßige Automobilfahrten ab Freiburg (Hauptbahnhof) über: **Höllental - Titisee - Feldberg - Todtnau - Schauinsland - Freiburg** oder umgekehrt 4628a  
 mit beliebigem Aufenthalt auf den einzelnen Stationen. Billette mit stägiger Gültigkeit zu 18.— zu haben im **Autokiosk** am Hauptbahnhof in Freiburg i. B. Telefon 2502.  
**Motorwagen-Gesellschaft m. b. H. St. Blasien. Motorverkehr Todtnau G. m. b. H.**

**Sie können 1000e und aber 1000e fragen**  
 jeder sagt Ihnen: es gibt kein besseres **Frühstücks-Getränk als Haemacolade!**  
**Haemacolade** ist sehr nahrhaft und blutbildend. Vergleichen Sie hiermit Ihre bisherige Frühstück!  
**Haemacolade** ist überall erhältlich oder durch **Haemacolade-Vertriebsstelle Karlsruhe, Yorkstrasse Nr. 40.**  
**Haemacolade** kostet: 1 Pfd. Mk. 2.—, 1/2 Pfd. Mk. 1.10 (wertvolle Gutscheine in jeder Dose). 5294a

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billige **Heizung für das Einfamilienhaus**  
 ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch **Schwarzaupt, Spiecker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.**

**Schluss des Verkaufes mit 10% Rabatt, Samstag, 26. Juli**  
 Günstigste Gelegenheit im Einkauf nur solidester Fabrikate.  
**Geschwister Baer**  
 Spezialhaus f. Braut- u. Kinderausstattungen  
 579 Telephon 579 12070 49 Waldstraße 49.

**Es brennt**  
 wohl kein Wollstrumpf, auch nur annähernd so gut wie **Dr. W. Schmid's Reichsglühstrumpf**  
 Von grösster Haltbarkeit. Nur echt in schwarz-weiß-roten Hülsen mit Namen Dr. W. Schmid.

**Makulaturpapier**  
 ganze, nur saubere Zeitungen gibt billigt ab.  
 Verlag der „Badischen Presse“

**Wirt-Besuch.**  
 Für eine bessere gangbare **Gastwirtschaft** mit größerer Lokalfidelen auf größere Distanz, werden per sofort tüchtige **jüngere Wirt-leute** gesucht.  
 Offerten unter Nr. 5333a an die Exped. der „Bad. Presse“.  
 57jährige engl. **Halbblutstute**, auch 1,70m groß, adelloso geritten, unter Damen gegangen, ist wegen Krankheit des Besitzers für 1700 Mk zu verkaufen. Anfragen an den Wirtmeister der 6. Batterie Feld-Art. 30 in **Kastell.** 5187a8.6

**Hotelomnibus**  
 gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 11947.2.2 **Kriegstraße 32.**

**1 Schreibmaschine,**  
 No. 10, gut erhalten billig zu verkaufen. **Weintaubs An- und Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52.** 11142  
**Gelegenheitskauf!**  
 Ein Herrschafts-Verd. emailliert, mit Gasbau, Kellerkamin, Barmischrant, Kohlenwagen und Wandbekleidung, mit Topfbank, 1 Jahr im Gebrauch, ist sehr billig zu verkaufen. 11760.4.3  
**Kulienstraße 45, 1. St.**  
 Ein bereits noch neues **Musikwert** ist wegen Aufgabe der Wirtschaft zu dem Spottpreis von 800 Mk. zu verkaufen. Dasselbe kostete 1500 Mk. ab Fabrik. 5320a.3.1  
 Näheres erteilt **G. R., Staufenberg, Haus 135.**  
**Eingebraucht. Piano,**  
 wie neu, I. Hofpianoortefabrikat, spottbillig zu verkaufen, auch Teilzahlung. 12058  
**Johs. Schlaile, Douglasstr. 24.**  
**Tafel-Klavier**  
 gut erhalten, zu 50 Mk. zu verkaufen, 326318.2.1 **Schönenstr. 34, 3. St.**

Nutzbringende Kapitalanlagen.

Karlsruhe, 24. Juli. Vom städt. Hauptsekretariat geht uns folgender Artikel mit der Bitte um Aufnahme zu: Die Teuerung auf allen Gebieten unseres wirtschaftlichen Lebens, die erhöhten Steuern und Abgaben an Staat und Gemeinden, dann die innere und äußere politische Unsicherheit wirken naturgemäß hemmend auf die Sparlust aller Bevölkerungsschichten. Nur durch rüstlosen Fleiß, durch geschicktes und einsichtiges Wirtschaften ist es heute möglich, einigermassen Ersparnisse zu machen, die eine sorgenfreie Existenz und beständige Aussicht auf die Zukunft sichern. In der Beantwortung der Frage nun, wie man seine Ersparnisse am nutzbringendsten anzulegen hat, gehen die Ansichten weit auseinander. Es ist ja auch selbstverständlich ein Unterschied darin zu erblicken, ob man das ersparte Geld ständig zurückerlegen vermag, oder ob man über kurz oder lang durch diese oder jene Umstände gezwungen sein wird, das Ertrübrigte wieder ganz zu verausgaben, oder solches teilweise anzugreifen.

In diesen letzteren Fällen, und wenn es sich vor allem um kleinere Beträge handelt, ist wohl das Sparstufenverfahren insofern am zweckmäßigsten, als die kleineren einbezahlten Geldsummen ohne weiteres, das heißt ohne Kündigung und ohne Kurseinbuße wieder abgehoben werden können. Das Kapital bei Spareinlagen auf städtische Sparstufenbücher verzinst sich zu 4 Prozent, außerdem genießt der Sparer noch den kleinen Vorteil der Zinseszinsen, denn bei den Sparstufen werden bekanntlich nach Jahresfrist die Zinsen gleich wieder zum Kapital geschlagen und mit demselben dann weiter verzinst. Hat sich nun aber ein Sparer einige Hundert oder auch Tausend Mark zurückgelegt, von welchen er sich sagen kann, daß er diese Summe dauernd als sein ererbtes Vermögen betrachten kann, so wird er selbstredend lieber zum Kauf von soliden, mündelsicheren Wertpapieren schreiten, die ihm dann eine höhere Verzinsung als das Sparstufenbuch eintragen. Man berechnet die Rentabilität dieser Werte, indem man den Prozentsatz des Kapitals mit 100 multipliziert und durch den gezahlten Kurs dividiert. Es rentieren demnach: 4prozentige Deutsche Reichsanleihe bei einem Kurs von 99 Prozent  $100 : 99 = 4,04$  Prozent, 3 1/2prozentige Deutsche Reichsanleihe bei einem Kurs von 87 Prozent  $100 : 87 = 4,02$  Prozent, 3prozentige Deutsche Reichsanleihe bei einem Kurs von 75,90 Prozent  $100 : 75,90 = 3,95$  Prozent.

Man ersieht also aus dieser Aufstellung, daß die 4prozentigen Papiere selbstredend zwar die höchste Rentabilität aufweisen, andererseits ist aber die Differenz mit der Rentabilität der 3prozentigen Werte verschwindend klein, und wenn man dann bei verlosbaren Papieren wie bei den Hypothekendarlehen und den Staatsanleihen die Verlosungschancen berücksichtigt, so sind wiederum die 3prozentigen Papiere den 4prozentigen vorzuziehen. Angenommen, wir kaufen für 1000 Mark 3 1/2prozentige Karlsruher Stadtanleihe zum Kurs von 83 Prozent, so kostet uns das Wertpapier mit dem Nominalwert von 1000 Mark nur 830 Mark. Gelangt diese Schuldverschreibung alsdann zur Auslosung, so erhalten wir aber die vollen 1000 Mark ausbezahlt und haben somit einen Gewinn von 170 Mark erzielt. Sichere Gewinnchancen bieten in dieser Hinsicht die Anleihen von 1866, 1889, 1896, 1897 u.s.w. Alle diese Anleihen müssen nach 41 Jahren getilgt sein, es kann also bei ihrem heutigen Kurse ganz bestimmt mit einem in gar nicht langer Zeit sicher eintretenden Gewinn gerechnet werden; wie diese Papiere sich dabei verzinsen, möge an einem Beispiel vorgerechnet werden: Das 3prozentige 1886er Anleihen ist getilgt im Jahre 1925. Beim heutigen Ankaufskurse von 88 verzinst sich dasselbe zu 3,41 Prozent, hinzu treten weitere 12 Prozent Kursgewinn spätestens in 12 Jahren, mithin im Jahre 1925, es ergibt sich also eine Verzinsung von 4,41 Prozent. Das 3prozentige 1896er Anleihen wird getilgt im Jahre 1936; beim heutigen Ankaufskurse von 80 ergibt sich ein Zins von 3,75 Prozent und bei Zuschlag des Kursgewinnes im Jahre 1936 mit 20 Prozent,

aufs Jahr ausgerechnet 0,99 Prozent, eine jährliche Verzinsung von  $3,75 + 0,99 = 4,74$  Prozent; das 3 1/2prozentige Anleihen vom Jahre 1900 ergibt eine Verzinsung von  $4,22 + 0,56 = 4,78$  Prozent. Alle diese Berechnungen sind gegründet auf das Eintreten des allernächsten Falles, nämlich auf die Auslosung im letzten Jahre der Tilgung. Erfolgt die Auslosung in einem früheren Jahre, so verschärfen sich die Ertragsverhältnisse ganz bedeutend zu ihren Gunsten. Nehmen wir einmal an, ein heute gekauftes Papier vom 1886er oder 1896er Anleihen würde nach 5 Jahren zur Auslosung kommen, so hätte man damit eine Rente erzielt von jährlich 5,81 Prozent, beim 1896er Anleihen würde sich die Rente auf 6,15 Prozent belaufen. Dabei ist die Möglichkeit der früheren Auslosung sehr wahrscheinlich, da infolge des bestehenden Tilgungssystems in Annuitäten die zu tilgenden Jahresbeträge jährlich größer werden. Diese Papiere sind erstklassige Werte und die Beschaffenheit derselben vom Reichsbankdirektorium genehmigt; in diesen Werten können Mündelgelder angelegt werden; die Papiere selbst sind jederzeit leicht veräußerlich, da immer Liebhaber dafür vorhanden sind.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Die Auflage.

Karlsruhe, 24. Juli. Zu der von uns gebachten Erklärung des Reichsverbandes der Hüttenindustriellen Deutschlands über die „Hütten ohne Hut zu gehen“ wird uns von einem Bekannten geschrieben: „Das wird nicht gelingen. Der Hüttenbesitzer pflanzen als die Städte, die selbst zu ihrem Schutze noch Rappchen haben müssen, um ihre... Lage zu verbessern, wird wohl jeder wissen. Das „Ohnehutgehen“ ist eine natürliche Folge unserer heutigen, natürlichen, „Juridikturalnaturbewegung“, die sich in den unzähligen Wald-, Feld- und Bergstädern spiegelt. Der Wanderer wird es daher am besten wissen, wie hindern der Hut der Haarausdünnung im Wege steht. Das Ohnehutgehen wird auch in unsere Reformschulden, den Darlehensschulden gelehrt. Nennen Sie es aber nicht Mode, Mode, die ihre Ränder und Farben wechselt, sondern nehmen Sie Hut ab vor dieser natürlichen Gewohnheit.“

Die Straßenbahn durch die Müppurrerstraße.

Karlsruhe, 24. Juli. Man schreibt uns: Als „Südbahner“ verfolge man gegenwärtig mit besonderem Interesse diejenigen Beschlässe des Stadtrats und Bürgerausschusses, die sich auf die Erweiterung der Straßenbahnen und auf die Herstellung der Verbindungsstraße nach dem neuen Bahnhof beziehen. Kommen denn Freitag, den 25. d. Mts., tritt nun wiederum der Bürgerausschuss zu neuen Beratungen zusammen, u. a. soll über die Umgestaltung der Turmbergbahn und über die Fortführung der Straßenbahn durch Durlach u.s.w. Beschluß gefaßt werden. Die Straßenbahn durch Durlach wird gewiß willkommen sein und eine alsbaldige Umgestaltung der Turmbergbahn dürfte sich vielleicht dadurch einigermassen rechtfertigen lassen, daß die Stadt Karlsruhe am Turmberg mehr oder weniger interessiert ist. Über weshalb hier und dort nicht zuerst die Eisen, die m. E. doch viel wichtiger sind, als eine Straßenbahn in Durlach und eine Bergnützbahn auf den Turmberg?

Der Zeitpunkt der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes kommt immer näher heran und man sollte eigentlich annehmen dürfen, daß die Frage der Erstellung einer Straßenbahn durch die Müppurrerstraße nunmehr aktuell genug erscheint, um endlich auch hierüber zu beschließen. In erster Linie müßte man doch darauf bedacht sein, die Verkehrslinien innerhalb des Stadtgebietes festzulegen und dafür Sorge tragen, daß gleichzeitig mit der Eröffnung des neuen Hauptbahnhofes auch die Hauptverkehrsstraße fertiggestellt und die wichtigsten Straßenbahnlagen in Betrieb genommen werden können.

Wenn man früher dem Projekt einer elektrifischen Bahn durch die Müppurrerstraße, wegen der ungeliebten Zinnenlage“ aber aus sonst mehr oder weniger triftigen Gründen nicht näher getreten ist, so kann dies heute nicht mehr maßgebend sein. Man ist zwar an zulässiger Stelle im Prinzip nicht mehr dagegen, um so unvorzähliger aber muß einem deshalb diese gewalttätige und unmutwillige Hinauszögerung des Müppurrerstraßen-Projektes erscheinen.

Der Mangel dieser Straßenbahnlinie wird sich mit Inbetriebsetzung des neuen Bahnhofes nicht nur ganz erheblich im Verkehr bemerkbar machen, auch das Gesamtbild der Südstadt dürfte wohl keineswegs dadurch gewinnen, daß mit dem Umbau erst dann angefangen wird, wenn alles andere fertig ist.

Es ist deshalb wirklich kein unberechtigter Wunsch der Anwohner der Südstadt, wenn man verlangt, daß der Umbau der Müppurrerstraße und das Straßenbahnprojekt zum mindesten vor der Turmbergbahn bezw. der Straßenbahn in Durlach genehmigt werden. R.

Durchschnittspreise vom 13. bis 19. Juli 1913.

Table with columns for Erhebungsorte (Eugen, Hilzingen, Konstantz, Badoltszell, Sengen, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch, Wehrloch) and rows for various items like Getreide, Öle, Butter, etc.

Alwine Milch, Heinrich Reichenbauch, Vertrieb, Zürich, Hofenstr. 13, Zürich, Brandhofenstr. 6, Juli 1913.

Geschäftliche Mitteilungen. Die Handels-Hochschule Mannheim beruft den 23. Vorlesungsberichts für Wintersemester 1913/14 an Interessierten kostenlos.

Saison-Ausverkauf des gesamten Schuhwaren-Lagers. Vormittags besonders lohnend! Keine Auswahl. 10 bis 50% unter sonstigem Preis. Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstrasse 183, Telefon No. 1588.

Für die Reise empfehle Mey & Edlichs Monopol-Stoffwäsche. KrAGEN, Manschetten, Vorhemden, anerkannt billiges und vorteilhaftes Tragen. C. W. Keller, Ludwigplatz, Rabatmarken.

Anzeigen jeder Art finden die weiteste Verbreitung durch die „Badische Presse“.

Segelabende zu begeben, Montag und Dienstag, 8-10 Uhr, Wirtschaft zur Germania, Belfortstraße 13.

Altertümer sucht zu kaufen, G. Pämle, Markgrafstr. 22/23

Verloren ein Paket Herren- und Damen- Lederhandschuhe. Abzugeben gegen Belohnung. B. B. B. B. B.

Katze, schöne, junge, grau u. schwarz gefärbt, mit weißer Brust, zugelaufen. Reimschulze 7 III. 226401

Einbeirat oder Beteiligung, in besserer, nachweisbar rentables Geschäft sucht intelligent, lediger Mann, 40er, ohne jegl. Anhang, eheliche, gemütvoll, geschäftstüchtig mit größerem Vermögen u. Zuverlässigkeit strengster Disziplin. Offerten unter M. D. 2103 an Rudolf Wolff, München. 5817a

Hinder, wird in gewissen Fälle gen. Angeb. unter Nr. 226371 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Günstiger Gelegenheitskauf. An der pfälzisch-elsäss. Grenze, Garmisch-Blonheim, 3 Min. vom Bahnhof, ist eine neuverbaute schöne Villa mit 12 Zimmern, 2 Küchen, große trockene Keller, Badstube, Badezimmer, Kofette mit Wasserpflanze, Ranianen, Hof, groß. Bier- und Flanzgarten zu verkaufen. Bisherige Mietannahme 2600 M. Dieses schöne Objekt befindet sich in bester Lage außer der Stadt, wunderbare Aussicht in die Vogesen, Rebgele und Schlachtfeld. Wasserleitung u. elektr. Licht vorhanden. Preis 98000 Mark. Anschnlung nach Hebereinfahrt. Offerten unter Nr. 226292 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Industrie- und Gewerbetreibende zu verkaufen. Umweil Karlsruher, Bahnhofsplatz, Hauptstraße, Elektr. Licht u. Kraft. Anfragen unter Nr. 224796 an die Exped. der „Bad. Presse“ 44

1 Cello, gut eingestrichelt, äußerlich billig zu verkaufen. Weintraube Nr. 224796 an die Exped. der „Bad. Presse“ 1141

Villa, herrliche Lage, in einer Stadt am Bodensee, hochherrschaftl., m. all. Komfort der Neuzeit entspr., eingerichtet, w. Familienverhältn. halber sofort sehr gunt. verkauft. Anfragen an H. Reismann, München, Agnesstraße 66. 226216

Schreib- und Bervielfältigungsbüro, in Bad. Universitätsstadt, erstes am Plage, la Kundsch., krankheits- halber sofort zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 226349 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wald-Blutwurzeln, zum Anfechten von Brantwein. Zu haben Durlach, Grünwintelerstr. 24, 2. Stad. Auf Wunsch werden dieselben ins Haus gebracht. 12065

Keller- und Speicherkram, Fleisch, Lumpen, Papier wird gekauft Frau Kiedle, Durlacherstraße 20, II. Boffkarte genügt. 226404

Woll- u. Magermilch, hat in größ. u. klein. Quantitäten abzugeben. Ebenso suchen wir Abnehmer für Tafelbutter, per Pott od. Bahn. Offerten befördert unt. Nr. 5195a die Expedition der „Badischen Presse“ 22

Getragen, noch gut erhalt. bessere (Kavaliers-) Kleider von Herrn aus Privatband zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 226408 an die Expedition der „Bad. Presse“ 44

Damen-Fahrrad, zu etwa 25 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 226386 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Industrie- und Gewerbetreibende zu verkaufen. Umweil Karlsruher, Bahnhofsplatz, Hauptstraße, Elektr. Licht u. Kraft. Anfragen unter Nr. 224796 an die Exped. der „Bad. Presse“ 44

1 Cello, gut eingestrichelt, äußerlich billig zu verkaufen. Weintraube Nr. 224796 an die Exped. der „Bad. Presse“ 1141

Kinematograph, kompl. Einrichtung mit 8 PS. liegenden Decker Gasmotor, Dynamometer, Apparat mit sämtlichen Zubehör., äußerlich billig zu verkaufen. Max Kolb, Forstheim. 5312a

Mahagoni-Salon, modernster Ausführung, Anfaßh. kosten 1600 Mark, zur Hälfte des Preises, umständlicher zu verkaufen. Angebote unter Nr. 5311a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Grosser Schuhwaren Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Einzelpaare und Restbestände bis 50% im Preise ermässigt. Versäumen Sie nicht diese günstige Kauf-Gelegenheit. Schuhhaus „Hansi“ Ecke Markgraf- u. Kronenstrasse.

Wildgeschäft zu kaufen gesucht, 100-150 Liter, Mittel- oder Beststadt bevorzugt. Infr. befördert 226420 P. Amlang, Amlantenstr. 57, Laden.

1645 H.P. ventillos Minerva-Wagen, ganz neu gefahren und in bestem Zustande, mit moderner Doppel-Motoren-Karosserie, im Aufzuge außerordentlich zu verkaufen; ebenso 2850 H.P. Fiat-Wagen mit Limousine-Karosserie, auch für Geschäft- oder Lastwagen-Karosserie geeignet, zum Preise von 2500.-. 5814a

Seilbronner Carosseriefabrik G. Drauz & Co., Heilbronn a. N.

Wer gut und billig bauen will in Stadt u. Land „Bad. Presse“ und Nr. 226396 und er erhält sofort Mitteilung.

Privathaus mit großem Garten in Mühlbach, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 226393 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen Kinderbett und Kanapee, Louis Leib, Hamburg 13. 12069

Oberprimaner, bereitet während der Ferien zur Aufnahmefähigkeit vor f. Mittelschulen. Maß. Honorar. Offerten unter Nr. 226385 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Deutsche Hefensieden, Qualität- und Junghefe, schone franz. Silber- und Silber-Eden zu verl. Qual. verk. ich 6 Jahre diesjahr. Kanarienvogel, Gt. 90 Kp. 226428 Kirchstr. 6, 6158.

**Personalnachrichten**

aus dem Verzeichnis des 14. Armee-Korps.  
 Besetzt: v. Trebra, Rittm. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots (Tilsit), zu den Ref.-Offizieren des 1. Bad. Leib-Drig.-Regts. Nr. 20, Schimpf, Lt. der Ref. des 3. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 50 (VI Berlin), letzterer zu den Ref.-Offizieren des Kräftefahr.-Bats. Zu Oberleutnant befördert die Pts.: Dubbers der Ref. des 5. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 76 (Görlitz), Schneider (Karlsruhe) der Ref. des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169 (Karlsruhe), Rißler, Gerhard der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (Mannheim), Seidenadel der Landw.-Inf. 2. Aufgebots (Karlsruhe); zu Pts. der Ref.: die Biegefeldwebel bzw. Biegefeldmeister: Wild (Freiburg), des Inf.-Regts. Martgraf Ludwig Wilhelm (3. Bad.), Nr. 111, Rintenbach (Freiburg), des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113, Schnitzer (Stodach), des 8. Bad. Inf.-Regts. Nr. 169, Pfr. v. Hornstein-Binnigen (Stodach), des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14, Strohmeier (Stodach), des 2. Bad. Feldart.-Regts. Nr. 30; zu Oberlts. die Pts.: Raible (Offenburg), Stuber (Stodach) der Landw.-Fußart. 1. Aufgebots. Der Abschied bewilligt: Hoffmann, Hauptm. der Ref. des 5. Bad. Inf.-Regts. Nr. 113 (1 Berlin), Busje, Hauptm. der Ref. des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170 (Magdeburg), Senb, Hauptm. der Ref. des 1. Bad. Leib-Gren.-Regts. Nr. 109 (Karlsruhe), mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Müller, Hauptm. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots (Seidberg), mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Franz, Rittm. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots (Karlsruhe), mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Helmeny, Rittm. der Landw.-Kav. 2. Aufgebots (Stodach), mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, Dissen, Oberlt. der Ref. des Feldart.-Regts. Großherzog (1. Bad.) Nr. 14 (Seidberg), Krehmann, Oberlt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots (Donau-Eichingen), — beiden mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armee-Uniform, Pfr. v. Bethmann, Lt. der Landw.-Kav. 1. Aufgebots (Freiburg), Wibelstein, Lt. der Landw.-Inf. 2. Aufgebots (Karlsruhe), Heft, Lt. der Landw.-Feldart. 2. Aufgebots (Karlsruhe). Zu Militärärzten befördert: die Unterärzte der Ref.: Dr. Kipping (Donau-Eichingen), Dr. Raitzer (Stodach). Der Abschied mit der Erlaubnis zum Tragen der bisherigen Uniform bewilligt: dem Stabsarzt der Landw. 1. Aufgebots Dr. Hettlinger (Wörrach). Seine Majestät der König von Preußen haben allergnädigst geruht die Erlaubnis zur Anlegung des Königlich Bayerischen Militär-Verdienst-Ordens zweiter Klasse dem Obersten Pfr. Scutter von Bögen zu erteilen.

**Hunde-Religion.**

# Hamburg, 23. Juli. Eine unerwartete Nachricht kommt von hier. Eine Senatsvorlage, welche eine beträchtliche Erhöhung der Hundsteuer vorseht, hat eine begeisterte Erregung der Hundebesitzer erzeugt. Auch eine Erbitterung darf man ihnen zugute halten, da die ursprüngliche als ein wohlthätiger Schutz gegen übermäßige kameradschaftliche Konturen auch in Hundebetrieben begrüßte Abgabe jedenfalls nicht als eine Art von „Hinzuzoll“ durch Steuerträger mitgebracht werden soll.

Aber für die 1400 Hundehalter, die jetzt in einer Eingabe gegen die neue Belastung sich vermahnen, gab es doch noch verschiedene anständigere Reaktionen als die jetzt von ihnen angebotene. Sie konnten z. B. sich alleamt aus Trotz ihrer Hunde vorübergehend entledigen und sie durch Wölfe oder ähnliche wenig sympathische Tiere ersetzen, die kein Richter der Welt als unter die Rassen des Hundegesetzes fallend erachtet hätte.

Jedoch das gemächste Druhmittel ist einfach — unanständig. Sie drohen nämlich der Bürgerhaft für den Fall, daß sie die Vorlage durchgehen läßt, mit einem Massenaustritt aus der Landesliste. Man versteht freilich die bittere Kritik des Staatspräsidenten, welche jene logisch widerumt erscheinende Zusammenfassung enthält. Aber den größeren Schmerz bereitet diese Drohung doch wohl ihren armen Seelen. Wenn sie grundsätzlich so mit der Kirche zerfallen läßt, daß ihnen ein Austritt aus ihr gewissermaßen auf der Lippe hängt, mögen sie das selbst verantworten. Aber den bitteren Hohn hinzuzufügen, daß sie mit ihrer Religion im buchstäblichen Sinne auf den Hund gekommen sind, bleibt nicht ihre eigene Gotteslästerung, sondern auch eine ungezogene Kränkung aller edler empfindenden Mitbürger.

**Der „Mitado“ im Künstlertheater.**

München, 20. Juli. Man schreibt uns: Im Münchener Künstlertheater passierte vor einigen Tagen ein Unfall, der mit seinen psychologischen Folgen zu den interessantesten Seitenstücken im Theaterleben gehört. Es war bei der Eröffnung der Operettenaison mit der Aufführung des Mitado. Wollen wir erst sagen, daß es eine trotz mancher Unfertigkeiten schöne Aufführung mit Max Pallenberg, dem tragischen Clown, und Fritz Masaryk in den Hauptrollen war. Aber dann trat ein Zwischenfall ein.

Der Darsteller des Mitado, Walter Formes, brach plötzlich in seinem großen Couplet zum Schluss des letzten Aktes ab, rief zum Kapellmeister herab: Ich kann nicht weiter, eilte zur Kulle und löste dort mit einem Herzstampf zusammen. Man sah von der Seite noch seine Beine sich im Krampf bewegen. Das Publikum — ein selten elegantes Premierenpublikum, stark mit fashionablen Fremden durchmischt — benahm sich musterhaft ruhig. Und die Vorstellung konnte dank dem gefestigten Gemütszustand der anderen Mitwirkenden ruhig, wenn auch in gedrückter Stimmung, zu Ende geführt werden. Herr Formes erholt sich bald. Er hatte, um die Höhe der letzten Proben durchhalten zu können, zu viel Brot gegessen, und in der Angst nicht zu Ende singen zu können, und in Verzerrung gebracht durch die aufstachelnden Zurufe eines sehr unangenehmen Kollegen, war er zusammengebrochen.

Nun begab sich aber das Merkwürdige, daß er bei den nächsten Reversproben und Vorkstellungen jedes Mal, wenn er an das unterbrochene Couplet kam, Angustzustände bekam und wieder nicht weiter konnte. So war man gezwungen, dieses Couplet an den Abenden, an denen er sang, ganz zu streichen. Aber einem anderen, der mit ihm in der Rolle alterniert, geht es jetzt genau so. Auch er bekommt bei dieser Stelle Angustzustände und es ist ihm, der doch nichts von ähnlicher Erregung durchgemacht hat, ebenfalls völlig unmöglich, dieses Couplet zu singen. Eine seltsame Art von psychischer Anstörung ist also unter den Mitgliedern des Künstlertheaters ausgebrochen. Und man ist auf der Suche nach einem Mitado, der von dieser Infektion möglichst verschont bleibt. Die Leute schwören aber darauf, daß keiner so schnell wieder dieses Stückchen ohne Angustzustände singen kann. Und es ist wahrscheinlich, daß die Annahme recht behaftet. Denn die Suggestion, die ein verdunkelter Zuschauerraum ausübt, aus dem einen tausend Augen wie ein einziges furchtbares Riesenauge in sich einem Momente entgegenflimmert, ist zu stark, und die Erinnerung an die Gefahr kaum zu vermeiden. Die Unklarheit aber macht dann alles unmöglich. Und es ist der alte panische Schreck, der einen dann überkommt und Junge wie Greise lähmt.

**Gute Matratzen**

**in eigener Werkstätte gefertigt.**  
 Nur bestes Material! Prima Arbeit!  
**Stroh-Matratzen** Mk. 3.—, 3.50 4.—, 4.50  
**Seegras-Matratzen** Mk. 7.50, 8.50, 10.50, 14.50, 17.50  
**Woll-Matratzen**, 4 teilig, Mk. 22.50, 24.—, 26.—, 27.—  
**Kapok-Matratzen**, 4 teilig, Mk. 48.—, 52.—, 55.—, 58.—  
**Rosshaar-Matratzen** Mk. 70.—, 80.—, 95.—, 115.—  
**Patent-Matratzen** Mk. 13.50, 16.—, 17.50  
**Riesige Auswahl**  
**Holzbetten ♦♦ Metallbetten ♦♦ Kinderbetten**  
**Betten-Spezial-Haus** **Buchdahl Kaiserstraße 164. 11879**

**Sie sparen viel Geld**  
 wenn Sie Schuhwaren in unserem

**Saison-Ausverkauf**

erwerben. Wir haben bekanntlich die Preise ganz bedeutend herabgesetzt, teilweise bis



**50%**

für **Damen Herren Kinder**  
 in einfachen und eleganten Schuhwaren  
**Hervorragend günstige Angebote.**

**Schuhhaus**  
**H. Stern**  
 Kriegstraße 24, am Hauptbahnhof.

**Haasenstein & Vogler A.G.**

**Erntegemeinschaft. Getreideseifenschnitt.**

Tücht. u. gedient. staunm. vorger. Mlt. Mittl. ohne Schuld. 10000 Mk. kann bei 2. Verarbeit. beim ernt. frucht. Heims. bier. Es wird mehr auf gut. Charakter. u. Herzengüte als auf äußerl. schöne Erchein. neleb. Erwerb. vermittelt. beebel. wodurch Verwirklichung als Erens. streng bewahrt bleibt. Gewünschte Vorträge m. Bild u. nach. Ang. d. Verhältnisse kommen direkt an den Bewerber selbst u. find unter R. 2491 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, zu richten. Anonym. anwend. u. verb. 12073

**Ablerrad für 25 Wr. zu verkaufen.**

Bereits noch neuer Gebrauchsanw., mittl. Größe, ist billig zu verp. Deutscherstraße 13, 4. Stod. r.

**Stellen-Angebote.**

**Jüngerer Kommiss**  
 auf sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 226408 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 21

**Kommiss gesucht**  
 per 1. Aug. ca. 17/18 Jahre alt, der seine Lehre in e. Manufaktur- u. Textilgeschäft abgemacht. Off. Of. Photographie, Gehaltsansprüche, Zeugnisabschr. unter A. M. D. G. 48 hauptpostlagernd Freiburg i. Br.

**Feuerversicherung.**

Wegen Beförderung des seitherigen Bürochefs zum Generalagent in eine andere Verwaltung unserer Gesellschaft, wird per 1. Oktober d. d. 1913 der in den einschlägigen Geschäften bewanderteste jüngere Herr als

**1. Beamter**

gep. dem ebenf. auch Gelegenheit zur Meisttätigkeit geboten wird. Bewerber wollen ausführliche Offerten alsbald unter Nr. 12051 an die Exped. der „Bad. Presse“ einreichen.

**Hohes Einkommen!**

Für groß. Besitz — Karlsruhe u. weite Umgebung — ist der Generalbetriebe eines neuen forcenlos u. epochemachend. Patentes (D. R. P.) an nicht. j. Herrn zu vergeben. Reelle Sache. Offerten unter Nr. 226372 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**30. M. tagl. Verdienst!**

Für aufsehenerregende Pat. Arbeit in tücht. Vertriebs-Reise. Rehb. Fabrik E. Pötters, Abt. 58a. Hiesenerstraße 1.

**Vertreter gegen hohe Provision**

suchen **Eisenhardt & Co.**, Papier-Zigarettenfabrik. Cappel. 2729a

**Klavierspieler**

rountierter, für häßig Samstags-Verdienst gesucht u. groß. Gehalt. Behauptung: Bereit im Besonderen u. in Unterhaltungsreisen. Offert. mit Honorarangebe u. Nr. 226198 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**stätt. Städt. Arbeitsamt**

**Karlsruhe**  
 SÄHRINGERSTRASSE 100  
 TELEPHON 629.  
**Arbeitsamt**  
 Wir suchen zum sofortigen Eintritt für hier 12068  
**10-15 Backsteinmaurer** nach auswärts.  
**2 junge Gipser** nach auswärts.  
 Tüchtige, selbständige 5321a.21

**Kesselschmiede**

für dauernde Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Apparate-Bauanstalt**  
 der Gesellschaft für Heiz- und Beleuchtungsweesen m. B. G., Seidbrunn a. N.

**Meister oder Vorarbeiter**

der in Herb-, Gasherb-, sowie Gasapparate-Fabrikation bewandert ist, gute Kenntnisse in Kalkulation u. Arbeitsverteilung besitzt, per sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. Eintritt. Alter und Zeugnisabschriften befördert unter S. K. 1414 Rudolf Mosse, Stuttgart. 5315a

**Ich suche für mein**

**Manufakturwarengeschäft**

**tüchtigen, jungen Mann**  
 einen

für Lager u. kleine Cigaros-Reserve bei gutem Gehalt. Offerten unter S. V. 1502 an Rudolf Mosse, Stuttgart. 5315a

**Glaser werden gesucht**

3.1. von Monteur Weiß, 226421 Bahnhofsalleen neuer Bahnhof.

**Gebote**

**Packisch-Kontrollorinnen**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht. 12071  
**Geschw. Knopf**  
 Kaiserstraße.

**Per sofort antändiges, fleißiges Mädchen**

Demselben ist Gelegenheit geboten das Wochen nebenbei zu verdienen. Stadt Göttingen. Dasselbst große Hundstraße verkauft.  
**Junges Mädchen**, auch das noch nicht geübt, für 1/2 Tag, kann sich melden. 226395  
 Barnad, Weiskirchstr. 28.

**Mädchen**

kinderlieb, für tagsüber gesucht. Gabelbergerstr. 4 III. 120658  
**Mädchen**  
 Zwei fleißige  
**Kleinemädchen**  
 können sofort einreten. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. Zu erfragen Hauptbahnhof 1. und 2. Klasse. 226398

**Ein braves Mädchen,**

das schon kann und alle Hausarbeit verrichtet, wird für sofort oder später gesucht bei Götz, Hebelstraße 11/15, part. 12072

**Stellen-Gesuche**

Suche per sofort oder später **Filiale**  
 zu leiten, gleich welcher Branche. Kautions kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 12050 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Kaufmann,**

26 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht per sofort ev. später Stellung als Lagerist und Expedient. Kolonialwarenbranche bevorzugt. Offerten unter Nr. 226391 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann,**

20 Jahre alt, bewandert in Colonialwaren u. Delikatessengeschäft sucht einen Ausführl. posten auf Lager od. als Verkäufer. Off. u. Nr. 226412 an die Exped. d. „Bad. Presse“ 21

**Tüchtiger Maurerpolier**

sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter Nr. 226409 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann**

sucht Stelle als Hilfsarbeiter od. Ausläufer. Derselbe ist studium. (Brüna Zeugnisse). Off. u. 226417 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Vermietungen**

**Lahn (Baden).**  
 Heller Lahn mit 3 Schaufenstern, neu hergerichtet, in welchem seit 20 Jahren eine Drogerie mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist unter günstigen Bedingungen auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Erliche Geschäftslokale für alle Branchen geeignet und neueste Einrichtung abgeben. 226406  
 Anfragen gefl. erbeten an Alfred Kopp, Lahn, Baden, Mörtstraße 26.

**Werkstätte oder Atelier**

ist Leopoldstr. 13, 2. Stod., logisch zu verm. Ad. Schillerstr. 43. 226250.22

**Zimmer mit Küche**

und Kammer, Hinterhaus, an ruh. Kammer sofort zu vermieten. 12067  
 Sturdenstraße 17.

**Vermietungen**

Vermietung 36 (Seiten). 2 II., un-möbl. Zimmer der 15. August an alleinst. Frau zu vermieten. Nr. 12. Mah. im 2. Stod. 226418

**Zimmer mit Küche**

Großes, gut möbl. Zimmer vis-A-vis Stadtpark der 1. August oder früher billig zu vermieten, ev. auch Schlaf- u. Wohnzimmer. 226422  
 Mah. Göttingerstr. 43, IV. Hs. 4.1

**Miet-Gesuche**

**Werkstätte,**  
 mit elektr. Kraft für Schneiderei in Alt- oder Mittelstadt zu mieten gesucht. Off. unt. Nr. 226382 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zimmer**

Gut möbl., behagliches, großes  
**Zimmer**  
 ebfl. auch 2. nicht über 2 Stod., möglichst mit ganzer Pension von best. Herrn (Dauermieter), in geruhsamer Lage gesucht. Strassenbahn-Nähe erwünscht. Off. unter 12066 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Freundl. möbliertes Zimmer**

mit sep. Eingang, mögl. portico, oder aber 1. oder 2. Stod., wenn möglich mit guter Pension, 5 Min. von der Hauptpost entfernt, von Herrn per 1. August zu mieten gesucht. 226381.22

**Pension**

in guter Familie für meine die Schule beherrschende Eltern mit Besichtigung angebe unter Nr. 5334a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.)





Freitag Samstag Montag

# 3 Grosse Verkaufstage für das Kind

Den Kindern als Beigabe ein Luftballon.

Günstige Kauf-Gelegenheit für die Ferienzeit



„Klara“  
Ia. Mousse-  
line . . . von 3.90 an

## Mädchen-Kleider

Mädchen - Taillen - Kleid-  
chen  
Größe 45-105  
von 6.90 bis **2.45**

Mädchen-Kleidchen  
Matrosenfaçon  
Größe 45-85  
von 4.25 bis **3.25**

Mädchen - Taillen - Kleid-  
chen  
Leinen-Imitat.  
Größe 45-55 **95**



„Gertrud“  
sehr kleidsam  
von 4.75 an

## 3 Serien Mädchen-Kleider

in Mousselines, Washstoffen  
und weissen Stickereistoffen  
= zum Aussuchen =

Serie 1 . . . Größe 45-60 **1.85**

Serie 2 . . . Größe 65-105 **3.45**

Serie 3 . . . Größe 85-105 **4.75**



Ia. Kadett-Drell  
von 3.90 an

## Knaben-Anzüge

Knaben-Anzüge  
blau/weiß gestreift  
Gr. 0-6, v. 4.90 bis **2.75**

Knaben-Anzüge  
Ia. Waschzeugle  
Gr. 0-6, v. 6.50 bis **3.75**

Matrosen-  
Kragen . 1.45 **1.10**

Knoten  
für Matrosen-  
Anzüge 95 45 **18**



Prinz Heinrich-Façon  
von 2.90 an

Wash-  
Stoffe  
Mousseline 48 35 **22**  
Leinen imit. 65 38 **23**  
Zefir u. Kattune 75 50 **35**

Woll-  
Stoffe  
Knaben-Cheviot, blau . . . 390 **325**  
ca. 140 cm breit  
Cheviot, viele Farb. 175 135 **80**  
engl. gemustert 245 185 **75**



„Dora“  
schwere Qualität.  
Zeugle . . . 2.25

## Schürzen

Knaben-Schürzen  
mit Tasche . . 1.10 75 **45**

Mädchen-Schürzen  
weiss u. farbig 2.20 145 **85**

Spiel-Anzüge  
ohne Aermel . . 1.25 **95**

## Russen-Kittel

zum Aussuchen

Serie I **95**

Serie II **1.45**



„Erika“  
Ia Zeugle . . . 95

Erstlings-  
Wäsche  
Hemdchen 45 28 **15**  
Jäckchen 55 30 **15**  
Molton-  
Deckch. 45 25 **18**

Mädchen-  
Wäsche  
Hemden 175 125 **95**  
Beinklei-  
der 125 85 **58**  
Pr.-Röcke 490 325 **245**

Mädchen-  
Hüte garniert 350 175 **95**  
Südwestler 175 95 **50**

Kinder-  
Schirme Regen-  
schirme 225 **145**  
Sonnen-  
schirme 135 **95**

Kinder-  
Kragen Knaben . . . 75 **40**  
Mädchen . . . 95 **45**  
Lavaliers . . . 48 30 **18**

Gürtel Knaben-Sport 95 **45**  
Mädchen-  
Sport 95 65 **16**  
Haar-Bänder . . . 25 15 **8**

Sweater Gr. 0-6 175-**75**  
Sweater Gr. 0-6 425-**295**  
Anzüge

Taschen-  
Tücher weiß 1/2 Dtzd. **45**  
weiß m. Borde 1/2 Dtzd. **75**  
farbig 1/2 Dtzd. 55 **35**

Kinder-  
Leibchen gestrickt Gr. 1-6 125 **55**  
Knüptrikot porös Gr. 1-7 225 **85**

Hosenträger für Knaben 65 **48**  
Selbstbinder f. Sport-  
hemden 48 **28**

Knaben- und  
Sport-Hemden  
Percal . . 1.45 **1.10**  
Sportflanell 1.75 **1.45**

# Hugo Landauer

Kaiferstraße  
Ecke Lammstr.

Mode- und Aussteuerhaus.